

# Ist eine Veredelung des Fußballspiels möglich? Man sagt ja.

**Von: NN. In: Danziger Volksstimme 21, 269 (Mo, 17.11.1930). S. 8.**

Ist eine Veredelung des Fußballspiels möglich? Gewiß! „Der Fußballspieler“, technischer Teil der „Freien Sportwoche“ des Arbeiter-Turn- und Sportbundes bringt dazu die nachstehenden sehr beachtenswerten Ausführungen:

„Wie jede Kultur das Bestreben hat, sich zu verfeinern, so hat es auch das Fußballspiel. Die technische und taktische Verfeinerung des Spiels, die höheren Ansprüche der Zuschauer und die zeitweise härtere Spielweise stellen die Schiedsrichterfrage immer mehr in den Vordergrund.

Zweifellos kann der Schiedsrichter durch sein Auftreten und gute Regelkenntnisse viel zu Veredelung des Spiels beitragen, wenn er im richtigen Augenblick seine Machtbefugnisse benutzt. Voraussetzung für die Anwendung der Machtmittel besteht aber nicht nur im Auswendiglernen der Spielregeln, sondern den Sinn der Regeln auf dem Spielfelde in Wirklichkeit anzuwenden. Die Schiedsrichter müssen den Spieler in seinem ganzen Wesen erkennen, mit anderen Worten, praktische Seelenkunde betreiben. Als Schiedsrichter kennen wir verschiedene Verstöße gegen die Spielregeln, die zur Ausartung des Spieles führen, die aber nach seelischen Gesichtspunkten zu werten sind.

1. Der bewußte überlegte Regelverstoß.
2. Der Regelverstoß infolge Unkenntnis oder Unfähigkeit.
3. Der Regelverstoß in Folge von Übermüdung.
4. Der Regelverstoß durch plötzliche Erregung.

Diese grundsätzliche Beachtung durch den Schiedsrichter ist von großer Wichtigkeit. Aus diesen kurzen Andeutungen ist zu ersehen, wie wichtig die Tätigkeit des Schiedsrichters auf den Rasenplätzen ist, um zur Veredelung der Spiele beizutragen.

Fernerhin: Können die Vereins-, Bezirks- und Kreistechniker zu einer besseren Spielweise beitragen? Die Hauptaufgabe besteht darin, die Spieler zu erziehen, sie mit allen Feinheiten auszustatten, rohe körperliche Gewalt auszuschalten und dem Spieler einzuhämmern, daß er als einzelner sich der Mannschaft unterzuordnen hat. Die gesamte Mannschaft hat dann auch Anteil

am Erfolg. Eine technisch durchgebildete Mannschaft wird ganz von selbst im Vordergrund der Veredelung stehen.“

Wir fügen dem hinzu, daß das Publikum viel zur Veredelung des Fußballspiels beitragen kann, indem es sich bei der Beurteilung der sportlichen Leistungen nicht einseitig für die eine oder die andere Mannschaft einstellt, sondern auch den „Gegnern“ Achtung für ihr Können entgegenbringt. Verstöße der Spieler gegen die sportlichen Gesetze in würdiger Weise mißbilligt und sich vor allen Dingen nicht dazu hergibt, die Spieler durch Zurufe zu unsportlichen Handlungen zu verleiten. Das Publikum soll bei der Beurteilung des Schiedsrichters immer daran denken, daß er in dem so außerordentlich schnellen und abwechslungsreichen Spiel über 22 tätige Menschen zu wachen hat, von denen jeder eine andere Spielart pflegt, andere Charakterveranlagungen hat und dementsprechend anders beobachtet und beurteilt werden muß. Der Schiedsrichter ist ebenfalls nur ein mensch dem Fehler unterlaufen können wie jedem anderen Menschen auch.